

BEZIEHUNGS-WEISE?



Sind wir Beziehungs-, Weise“, oder ist unsere Weisheit hinsichtlich unserer vielen Lebens-Beziehungen noch ausbaufähig? Unsere Beziehungen begleiten uns ständig und beeinflussen unser tägliches Wirken im „Inneren“ sowie im Alltag als Teil einer Funktionsgesellschaft. Gelingt es uns, eine harmonische Beziehung vorrangig mit uns selbst im Bewusst-Sein von Körper, Geist und Seele zu leben, dann sind wir ja schon wahrlich „weise“, was das Thema Beziehungsfähigkeit angeht!

Da wir Menschen in unserem täglichen Leben mit so vielen unterschiedlichen Beziehungen mehr oder weniger „bewusst“ oder oft auch unbewusst zurechtkommen müssen, tun wir gut daran, unser eigenes Beziehungsgeflecht bewusst wahrzunehmen.

Welche Beziehungen leben wir eigentlich wirklich mit Liebe, Zuneigung und Empathie, und welche Bedeutung haben dabei unsere ureigenen Bedürfnisse?

Wir haben Beziehungen zu unserer eigenen Familie, zum Partner, unseren Kindern, zu unseren Eltern und Geschwistern, wir haben Freunde und Bekannte, und wir haben berufliche bzw. geschäftliche Beziehungen zu Kollegen und Kunden. Alle

diese Beziehungen haben gemeinsam, dass sie mit anderen Menschen zu tun haben; dadurch ist nahezu jede Beziehung emotionalen Schwankungen ausgesetzt, die sich je nach Intensität und Richtung der Gefühle negativ oder positiv in uns verankern. Leider gibt es nicht selten auch Abhängigkeitsbeziehungen, denen wir gerne entfliehen würden. Jedoch wird eine Beendigung der Abhängigkeit ohne eine ganzheitliche Betrachtung der Situation kaum gelingen.

Beziehungen, im Kontext ihres sozialen Umfelds betrachtet, unterliegen nicht nur den gesellschaftlichen Normen, sondern auch einer wohl dauernden Weiterentwicklung, welche vorrangig in uns selbst

stattfinden muss, um eine positive Lebensqualität erfahren zu können.

Welche Form von Beziehung nun für den Einzelnen das Fundament für Urvertrauen, Zuversicht und Lebenskraft bildet, um glücklich leben zu können, ist sehr unterschiedlich, weshalb wir uns im Schwerpunkt auf die Beziehung zu uns selbst, zu unserem Partner oder auch zu anderen uns nahestehenden Menschen fokussieren wollen. Unsere Seele zeigt uns den Weg; und falls wir nun unsere Beziehung zu uns selbst oder zu uns nahestehenden Menschen wie Partner, Eltern usw., hinterfragen wollen, dann ...

- » sollten wir innerlich dankbar für die schönen und guten Dinge des Lebens sein und unserer Seele danken für die wohlwollenden Signale, die sie uns sendet.
- » tun wir gut daran, das Gespräch mit einer wertschätzenden, wohlwollenden „Ich“-Botschaft zu beginnen, um Klarheit und Wahrheit im Hinblick auf die für uns offenen Themen zu bekommen, um auf dieser Basis weitere Schritte hin zur Lösung gehen zu können.
- » sollten wir achtsam und liebevoll mit uns selbst sein und unsere ganz persönlichen Entwicklungspotentiale als Chancen für eine positive Lebensveränderung und innerliche Unabhängigkeit betrachten.

Wie so oft liegt der Schlüssel bei uns selbst, wenn wir positive Veränderungen herbeiführen bzw. nicht veränderbare Ereignisse aus einer anderen Perspektive sehen und für uns annehmen wollen. Gehen Sie Ihre Themen an – Ihrer Seele zuliebe!
Ihre Monika M. Osel

Heilpraktikerin für Psychotherapie
System. Aufstellungsleiterin
(DGFS)
Praxis für ganzheitliche
Therapie und Beratung
Tel.: +49 8654 1741
Mobil: +49 171 3834719
info@monika-ospel.de
www.monika-ospel.de



Bilder: Ctrlaplus1, shock Dash | Dreamstime.com

„Gemeinsamkeiten machen eine Beziehung angenehm, interessant wird sie jedoch erst durch die kleinen Verschiedenheiten.“

Konfuzius



Wussten Sie eigentlich, dass ...

- » ein Mann 15 Minuten braucht um zu entscheiden, ob er eine Frau wieder sehen will.
- » eine Frau eine Stunde benötigt um sich zu entscheiden, ob sie den Mann wieder sehen möchte.
- » bei der Hochzeit für 27 % der Männer der Treueschwur das schwierigste, für 32 % der Frauen das „in guten wie in schlechten Zeiten“ das schwierigste Gelübde ist
- » 50% der Männer beim Küssen die Augen offen lassen, während 92% der Frauen die Augen schließen.
- » Männer sich zu Frauen in Rot hingezogen fühlen, während Frauen die Farbe Blau bei Männern anziehend finden.
- » Männer sich im Durchschnitt nach dem 3. Date in eine Frau verlieben, wobei Frauen Schnitt dazu 14 Dates benötigen.
- » ein Mann in seinem Leben 6 Monate lang sich selbst begutachtet. Eine Frau dagegen im Schnitt 2 Jahre damit verbringt sich im Spiegel zu betrachten.
- » der meistgenannte Trennungsgrund ist „Wir haben uns auseinander geliebt“.
- » 78 % der Frauen sich wünschen einen Partner zu haben, der größer ist als sie selbst.